

# Einleitung

Autor(en): **Weishaupt, Achilles**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **46 (2005)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Einleitung

In einer Zeit, da uns die Medien bald jeden Winkel der Erde ins Haus liefern, wird es immer wichtiger, mehr über seine unmittelbare Umgebung zu wissen.

Druckfrisch ab Presse legt Ihnen der Historische Verein Appenzell nun ein neues Heft vor. Ein weiteres Heft wird bald in Kürze folgen, so dass der Rückstand hinsichtlich der Jahrgänge nun endlich abgebaut ist.

An der Kommissionssitzung vom 29. Dezember 2005 wurde beschlossen, dem Vereinsorgan ein neues Gesicht zu geben. Es sollte bei ihm unter Beibehaltung des Formates eine neue Gestaltung des Umschlages vorgenommen werden. Man tat dies, weil die Farbe des bisherigen Umschlages, ein Lindengrün, heute nicht mehr «in» ist und daher nicht mehr oft davon Gebrauch gemacht wird. So ist denn auch heute das Material für einen solchen Umschlag, eben weil selten gebraucht, nurmehr schwer erhältlich. Die neuen Hefte sollen von nun an aussen ähnlich wie die «Schwyzer Hefte» gestaltet werden. Vorne solle auf der oberen Hälfte jeweils eine Abbildung auf das inhaltliche Thema des Heftes hinweisen. Das nun vorliegende Heft enthält Arbeiten, die mehr oder weniger mit den Appenzeller Kriegen in einem Zusammenhang stehen. Daher hat man sich entschieden, als Titelbild Tschachtlans Darstellung der Schlacht am Stoss zu nehmen.

Am 18. Juni 2005 fand auf dem Stoss der offizielle Festakt im «runden» Gedenkjahr der Schlacht am Stoss (17. Juni 1405) statt. In Heft 44 haben wir zwei von drei Reden abgedruckt, nämlich diejenigen von Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz und Landammann Carlo Schmid-Sutter. In der Annahme, der ausserrhodische Beitrag fände Berücksichtigung im «Appenzellischen Jahrbuch» von 2005, wurde damals auf den Abdruck der Rede von Landammann Alice Scherrer-Baumann in unserem Vereinsorgan verzichtet. Da ersteres aber nicht der Fall war, drucken wir nun gleich zu Beginn des vorliegenden Heftes gerne die Worte von Frau Scherrer ab.

Am 13. Juni 2006 hielt in Appenzell Karl Heinz Burmeister, emeritierter Professor der Universität von St. Gallen und gerne gesehener Gast in unserem Verein, einen Vortrag über den so genannten Bund ob den See. Dank seiner neuesten Forschungen konnte nun diese wichtige Etappe der Appenzeller Kriege etwas anders als früher dargestellt werden. Daher schien es uns angebracht, sein ausgearbeitetes Vortragsmanuskript im «Innerrhoder Geschichtsfreund» zu veröffentlichen.

Es folgt ein Beitrag zu den Rhoden, deren Einführung im Land am Säntis zwischen 1212 und 1220 erfolgt sein muss. Seit den Appenzeller Kriegen hat sich diese Art von Organisation im ganzen Appenzellerland ausgedehnt. Die inneren und äusseren Rhoden bildeten ein nach neuen Erkenntnissen wohl nie einheitlich organisiertes Staatswesen, das man am 8. September 1597 anlässlich der Landteilung auseinander geschnitten hat. Es entstanden damals als Folge davon die noch heute existierenden Staatsgebilde Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Oscar Geiger (1864-1927), in Appenzell von 1898-1907 Präsident

des Historisch-antiquarischen Vereins, referierte 1919 und 1920 an zwei Versammlungen über «Trennung und Wiedervereinigung beider Appenzeller Rhoden». Der Lokalhistoriker sprach sich damals für einen Zusammenschluss beider Appenzell aus. Seine Ausführungen stiessen damals auf grosses Interesse, weshalb wir hier Geigers wieder aufgefundenes Manuskript abdrucken lassen.

Dr. Hermann Bischofberger und P. Dr. Albert Ebnetter SJ widmen sich in ihren Beiträgen zu Themen rund um die Landsgemeinde, also zu einer Institution, deren Entstehen wohl in den späten 1370er-Jahren anzusetzen ist.

Bischofberger, unser Vereinspräsident seit 1995, tut dies in lesenswerten Ausführungen zu tragenden Bestandteilen der Landsgemeinde, nämlich zu Eid, Zeremoniell, Wappen, Siegel und Fahne.

Ebnetter befasst sich mit einer sprachlichen Unklarheit im Landsgemeinde-Eid und zwar über das Wort «ungefähr», das heute etwas verwirrend klingt. Der Jesuit ist in Appenzell aufgewachsen und lebt heute in Zürich. Er gilt als ein sachkundiger und engagierter Ökumeniker, der sich schon sehr früh für ökumenische Anliegen eingesetzt hat.

Am 24. Februar 2004 konnte der Historische Verein Appenzell sein 125-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass legen wir nun zwei Beiträge zu seiner Vereinsgeschichte vor. Dr. phil. Josef Küng tut dies als Fortsetzung zu seiner Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum des Vereins und der Schreibende mit der Aufstellung von diversen Listen zu dessen Veranstaltungen und Mitgliedern.

Zwei Nekrologe von Persönlichkeiten runden die historischen Beiträge ab: Wilhelm Rechsteiner (1932-2003), der letzte vom Volk gewählte Landschreiber, und P. Waldemar Gremper OFM Cap. (1920-2005), von 1959-1984 Rektor am Kollegium St. Antonius in Appenzell.

Anschliessend folgen für das Jahr 2004 die Tageschronik mit Bibliographie und Totentafel sowie das Necrologium. Dann lassen sich die Jahresberichte des Historischen Vereins Appenzell (2003-04) und des «Museums Appenzell» (2003) finden, dazwischen liegt die Jahresrechnung des Vereins (2003).

Wir hoffen, Sie über die kulturelle Vielfalt und Eigenständigkeit des Kantons Appenzell Innerrhoden wieder informieren zu können. Auch das neue Heft soll mit seinen Beiträgen den Geschichtsinteressierten einen wertvollen Einblick in das kulturelle Leben des Kantons von einst und heute bieten.

Steinegg, den 17. Dezember 2006      Achilles Weishaupt